

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 35 (1945)

Heft: 11

Artikel: Modeschau im Chikito

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-639841>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MODESCHAU IM CHIKITO

Die Modeschau von *Frau Trudi Schmidt-Glauser* im Chikito ist für Bern bereits zum gesellschaftlichen Ereignis geworden, zu dem man mit hochgespannten Erwartungen hingehet und von dem man niemals enttäuscht wird. In rascher Aufeinanderfolge defilierten über 100 neue Hutmodelle an den zahlreichen Zuschauern vorbei, die sich in ihrer Eleganz und Schönheit ständig überboten. In schönem Filz sah man den sportlichen Hut in neuer Form als Toque, als Béret oder mit Rand, garniert durch kühne Federn oder mit einem bedruckten Seidentüchlein, anderorts auch mit einer Masche aus schwarzer Spitz und manchmal nur durch ein Grosgrainband in Kontrastfarbe. Die Kopfform ist grösser geworden und passt sich wieder mehr dem einzelnen Typ an. Bewundernswert waren besonders die kunstvoll geschungenen Turban aus schwerer Seide, die sowohl zum Tailleur, als auch zum Mantel besonders elegant wirkten.

Neue Clocheform mit niederem Kopf und apartem Wollstoffdrapé (Photo Guggenbühl, Zürich) Modell Trudy Schmidt-Glauser, Bern



Kleines Habilé-Hütchen aus roten Crinblumen mit grünem Tupfenschleier. Modell Trudy Schmidt-Glauser, Bern. (Photo Freddy Bertrand, Genf)



Eines der herzigen Biedermeiermädchen, die während der Pause einige besonders kostbare Gegenstände der teilnehmenden Firmen herumzeigten

Reiche Verwendung fand ebenfalls unser Wohlenerstroh, das in sehr geschmackvoller Weise verarbeitet, einen äusserst ge diegenen Eindruck hinterliess.

Die Mannequins trugen Tailleus, Kleider und Mäntel von O. Durizzo, dessen wirklich erstklassige Schneiderkunst zu den ausgesuchten schönen Hutmodellen in gutem Einklang stand. Sowohl die sportlichen Reisetailleur aus gestreiftem Wollstoff als auch die sommerlich anmutenden Jackettkleider, ebenso wie die in ihrer einfachen Linie sehr vornehm wirkenden Mäntel verrieten erstklassigen Schnitt und beste Verarbeitung.

Pelze von Engler, Schuhe von S. Kornfein, Schmuck und Uhren von A. Türl & Co. Handtaschen von den führenden Reiseartikel- und Lederwarengeschäften in Bern trugen ebenfalls zum Gelingen dieser Modeschau bei, und die Parfums von Lucien Lelong, Paris, verrieten durch ihren unaufdringlichen aber feinen Geruch die vornehme Atmosphäre der Veranstaltung. Zur gediegenen Verschönerung des ohnehin schon netten und intimen Raumes trugen die Firmen Bossart & Co. AG mit Perserteppichen und Stoffen, die Elektrizität AG mit schönen Leuchtern und gut angebrachten Scheinwerfern und die Geschwister Ehrhardt mit wirklich schönen Blumenarrangements bei. Die ganze Veranstaltung schaffte eine Atmosphäre von Vorkriegs-Paris, wie wir sie nur selten in der Schweiz antreffen und bewies aufs neue, dass auch in der Schweiz schöpferische Modekräfte an der Arbeit sind, die keine ausländische Konkurrenz zu fürchten brauchen und deren Kunstwerke auch mit internationalem Massstab gemessen, immer ihren Platz behaupten werden.

Tailleurs und Mäntel: O. Durizzo, Kornhausplatz 2, Bern
Hüte: Trudy Schmidt-Glauser, Bern



Weiter hellbeiger Mantel mit breiten Achseln ohne überdimensionale Taschen und Revers, für jede Gelegenheit passend. Dazu reizender, ausgefranster Kasha-Filz



Für Sport und Reise das klassische Tailleur in hellgrauem Flanellstoff, die Taschen schwarz bordiert. Dazu zitronenfarbiger Panamahut mit Foulard



Dunkelbrauner Redingotemantel, leicht und elegant, durch seine Stofffülle nicht allzu streng gestaltet, mit kecken Goldknöpfen verziert. Dazu Filztoque aus Kasha mit Nervüren

Jackettkleid, blau mit weiß, die Farben dieses Frühlings. Die strengen Streifen sind der fraulichen Silhouette raffiniert angepasst und geben diesem Tailleur eine besondere Note. Dazu grosser Relevéhut, verdeckt mit weißem Grosgrainband (Photos H. von Allmen)